

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

asketisch waren solche Züge nicht, und sie gehören auch nicht der hilfsbedürftigen verzweifelten norischen Bevölkerung jener Tage. So liegt ein tieferer Sinn in der Erzählung des Eugippius, daß sich „viele darüber gestritten hatten, aus welchem Volke der Mann stamme, den sie hervorleuchten sahen durch solche Tugenden“¹⁾). Daß aber das 5. Jahrhundert einen Mann wie Severin hervorgebracht hat, ist ein Umstand, der immerhin geeignet ist, unser Urteil von einer tief versunkenen Zeit etwas einzudämmen. Dem Christentum wird man doch das Hauptverdienst an der Gestaltung einer derartigen Persönlichkeit zurechnen müssen. Gewiß hat die Kirche zahlreichen, keineswegs erfreulichen Errungenschaften der Antike allzu gastliche Aufnahme gewährt, aber dem Christentum ist es zu danken, daß auch die Lichtseiten antiken Lebens nicht untergegangen, ja vielfach verstärkt und vertieft kommenden Zeiten vererbt worden sind.

¹⁾ Eugippii epistola 7: cum multi saepius haesitaverint inter se quaerentes, cuius nationis esset vir, quem tantis cernerent fulgere virtutibus (p. 3, 17).
